



www.siedlung-eichkamp.de/ Vorstand@siedlung-eichkamp.de

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM NOVEMBER 2007

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

beim zehnten Straßenfest müßte doch eigentlich alles Routine sein und müßte man gelassen den Dingen entgegensehen können. Und trotzdem: am Freitag Abend, nach monatelanger intensiver Vorbereitung kommen die Zweifel auf, ob alles klappen wird, ob nichts Wichtiges vergessen wurde, und was sagt der Wetterbericht? Am Sonnabend früh dann der Blick zum Himmel, noch bis 12 Uhr stellt sich die Frage, ob Tische und Stühle für den Kaffee-Garten auf den Rasen unter dem (leider immer schütterer werdenden) Ahorn aufgestellt werden können, oder ob der Regen nicht doch stärker wird. Und dann steht noch um 13 Uhr ein Auto im Maikäferpfad, dessen Besitzer nicht aufzufinden ist und das abgeschleppt werden muß – und die Sorge, ob wir in den Augen der Mitarbeiterinnen des Ordnungsamtes, die das Abschleppen veranlassen, Fehler gemacht, Auflagen aus den Genehmigungen nicht ordnungsgemäß beachtet haben könnten, und dann um 15 Uhr wie jedes Mal die Frage, für wen die ganze Arbeit gemacht wurde, denn außer den hilfreichen Geistern, die den Aufbau bewerkstelligt haben, läßt sich noch kaum jemand blicken.

Doch dann aber wird es ein ganz tolles, vielfältiges Fest, zu dem wieder viele Menschen aus Eichkamp und der Nachbarschaft, aber auch aus anderen, z.T. weit entfernten Wohngebieten kommen, um mit einander zu feiern und einen herrlichen Nachmittag und Abend für Jung und Alt zu erleben!

Vielleicht ist es ja nur der frische Eindruck, aber vielleicht trifft auch wirklich zu, was uns seit dem Fest immer wieder gesagt wird: es war das schönste Straßenfest, das in Eichkamp je stattfand. Und natürlich kamen etwas nostalgische Gefühle auf, als zu späterer Stunde die Skiffle-Band spielte mit dem Bassisten (mit dem selbst gebauten Instrument), der beim ersten Straßenfest 1981 bereits dabei war.

Was uns, die wir das Fest vorbereitet und verantwortet haben, besonders freut, sind die vielen Helferinnen und Helfer, die das Fest erst zu dem gemacht haben, was es dann schließlich wurde. Wir haben zusammengezählt und kamen auf die stolze Zahl von rd. 80! So viele waren es noch nie, wir werten das als ein Zeichen dafür, daß das Straßenfest zu einem festen Bestandteil des eichkamper Lebens geworden ist, das man aktiv fördern will.

Allen Helferinnen und Helfern bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung und allen, die durch Spenden und Tombolagerinne zu dem Gelingen des Festes beigetragen haben, danken wir noch einmal sehr herzlich im Namen aller, die das Fest genossen haben. Dank gilt auch der evangelischen Friedensgemeinde, die uns wieder ihr Gemeindehaus und das Gelände für das Fest überlassen hat.

Die offensichtliche Begeisterung für das Straßenfest, die aus dem Engagement der Vielen spricht, hat auch den Vorstand des Siedlervereins gepackt und das so sehr, daß wir beschlossen haben, in Zukunft – und auch da gehen wir „zurück zu den Wurzeln“ – das Fest wieder im Zweijahres-Rhythmus durchzuführen. Wir hatten diesen Rhythmus einmal aufgegeben, als sich keine Helfer für die Festvorbereitung fanden – das haben wir nach den Erfahrungen des Festes am 8. September nicht mehr zu befürchten. Zuversichtlich stimmt uns dabei auch, daß viele „Jung-Eichkamper“ und auch viele Jugendliche und Kinder mitgemacht haben, d.h. der Stab kann weitergegeben werden.

In manchen Haushalten müssen noch Bestecke, Schüsseln, Platte o.ä. seit dem Straßenfest fehlen! Sie liegen bei mir und können nach telefonischer Absprache im Falterweg abgeholt werden.

Die Fotos, die Herr Fusan beim Straßenfest aufgenommen hat, sind auf unserer Webseite zu sehen und können dort auch direkt bestellt werden. Diejenigen, die keinen Zugang zu unserer Webseite haben, können bei Herrn Fusan (Lärchenweg 14, Tel. 302 11 87) ein Fotoalbum mit den Bildern ausleihen und bei ihm die Bilder bestellen.

Zum Schluß dieses Rückblicks und der Vorschau will ich nicht vergessen mitzuteilen, daß wir durch den Büchertrödel, die Tombola und die Versteigerung so viel Geld eingenommen haben, daß wir aus der Vereinskasse nur noch wenig zuschießen müssen, um den Saal im Gemeindehaus streichen zu lassen, was dieser bitter nötig hat.

Weitere Veranstaltungen

Selbstverständlich gab und gibt es auch interessante Veranstaltungen neben dem Straßenfest, wie die Vorführung des Filmes „**Das zerbrochene Haus**“ nach dem gleichnamigen Buch von Horst Krüger beim FORUM EICHKAMP im Oktober. Dieser Film fand obwohl oder auch weil er erschütternd ist, großen Anklang. Wir wurden vielfach schon gefragt, ob wir der Film ausleihen würden, damit er noch einmal in Ruhe und in anderem Kreis angesehen werden kann. Wir verleihen den Film deshalb an unsere Mitglieder zum privaten Gebrauch.

Als Nachlese zu dem FORUM empfiehlt sich die Lektüre des Buches von Horst Krüger, aus dem der Film nur einen Ausschnitt behandelt. Lesenswert ist auch das Buch „**Gebanntes Kind sucht das Feuer**“ von Cordelia Edvardson, Tochter von Horst Krügers Nachbarin Elisabeth Langgässer, die mit 14 Jahren nach Auschwitz kam, weil sie ihre Mutter nicht ins Unglück stürzen wollte (und die glücklicherweise das KZ überlebt hat). Die Erlebnisse während ihrer Lesereise durch Deutschland hat C. Edvardson in dem Folgebuch „Die Welt zusammenfügen“ verarbeitet.

Beim nächsten **FORUM EICHKAMP am Dienstag d. 13. November liest Irene**

Fritsch im Gemeindehaus Eichkamp aus Ihren Büchern „rund um den Lietzen-see“ und knüpft dabei an Horst Krüger an, weil zwei ihrer Bücher ebenfalls in der letzten Kriegs- und Nachkriegszeit spielen. Nachdem Irene Fritsch bei uns den Film sah, hat sie ihren Vorlesestoff entsprechend ausgewählt. Die Lesung beginnt um 20 Uhr, und wie immer gibt es eine „Aufwärmphase“ ab 19 Uhr 30 zum Austausch von Neuigkeiten.

Vor dem Forum findet noch **am Sonnabend, d. 10.11. ab 17 Uhr der traditionelle Laternenumzug vom Gemeindehaus Eichkamp durch die Siedlung bis zum Sonnenhof, wo wie immer gemeinsam gesungen wird, mit abschließendem Lagerfeuer bei Punsch und Würstchen und dieses Mal auch Waffeln im Gemeindehausgarten** statt. Wenn Sie Holz für das Lagerfeuer zur Verfügung stellen wollen, achten Sie darauf, daß es trocken und unbehandelt (ohne Lack oder Farbe) ist, und bringen Sie es bitte erst am 10.11. zum Feuerplatz. Bringen Sie bitte Ihre eigenen Becher für den Punsch mit, damit nicht unnötig Abfall entsteht. Wir haben auch für Nachschub an Eichkamp-Bechern gesorgt, die Sie bei der Punschausgabe kaufen können. **Nach intensiver Diskussion hat der Vorstand des Siedlervereins beschlossen, beim Laternenumzug nicht mehr so großzügig wie bislang die Getränke und Speisen gegen Spenden abzugeben, weil viele Teilnehmer – um es vorsichtig auszudrücken – diese Großzügigkeit als Gratisangebot „mißverstanden“ haben. Deshalb wird es den Kinderpunsch zwar weiter kostenlos (oder gegen eine Spende) geben, aber alles andere gegen Bezahlung.**

Und auch auf das **FORUM EICHKAMP am 11. Dezember** weise ich heute schon hin: **Sinje Kiel singt wieder Barock-Lieder**, wie schon einmal vor einigen Jahren. Auch das Konzert am 2. Juni 2007 im Gemeindehaus, bei dem sie Lieder aus der Zeit um 1800 sang, ist uns noch in bester Erinnerung und läßt wieder einen schönen Abend erwarten, zu dem Sie wieder alle herzlich eingeladen sind.

Kino im Gemeindehaus

Nach dem beeindruckenden Erfolg der Aufführung des Filmes „Das zerbrochene Haus“ hat der Siedlerverein eine große Leinwand gekauft, die wir nun – nachdem sie demnächst angebaut sein wird - häufiger für Filmvorführungen nutzen wollen. Die Familie Gregor hat sich auch schon bereit erklärt, uns bei der Beschaffung von Filmen tatkräftig zu unterstützen, wofür ich mich schon einmal herzlich bedanke. Vielleicht gelingt es uns, das „Kino im Gemeindehaus“ zu einer festen Einrichtung zu machen, wie es das FORUM EICKAMP inzwischen schon längst geworden ist – die Filmvorführung war das 40. Forum!

Als erste Veranstaltung (allerdings ohne die Hilfe der Familie Gregor) wird **am Sonntag, d. 9.12.2007 um 16 Uhr ein Familien-Weihnachtsfilm „Santa Claus – Eine schöne Bescherung“ gezeigt.** Der Nachmittagstermin soll auch Eltern mit kleinen Kindern das Ansehen ermöglichen. Die nächsten Filme werden wir rechtzeitig ankündigen.

Weitere und immer aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite (www.siedlung-eickamp.de), die von unserem „Webmaster“ Johannes Triest dankenswerterweise ständig aktualisiert wird, und in der auch Ihre Kommentare willkommen sind. Wie Sie an den verschiedenen Kürzeln über den Berichten sehen, wirkt an der Webseite inzwischen schon eine stattliche Anzahl von Eichkamperinnen und Eichkampern, aber auch aus benachbarten Siedlungen mit.

Hierzu sei mir eine persönliche Anmerkung gestattet: selbstverständlich muß jeder Kommentator entscheiden, ob er seine Identität preisgeben will, ich fände es aber gut, wenn statt der Kürzel Namen über den Kommentaren stehen würden, damit sich eine echte Diskussionskultur entwickeln kann.. Ich denke nicht, daß wir uns vor einander verstecken müssen! (Der Zusatz „anonym“ erscheint allerdings auch hinter ausgeschriebenen Namen und ist ein „elektronisches Problem“ – auf unserer Webseite finden Sie aktuell dazu einen Hinweis)

Bücherliste

In der Nachlese zum Oktober-Forum habe ich schon zwei Bücher genannt, die Bezüge zu Eichkamp aufweisen. Im weitesten Sinne gilt das auch für das zweite Buch von Cordelia Edvardson, in dem sie sich u.a mit ihrer Mutter und ihrem Verhältnis zu ihr auseinandersetzt. Es gibt aber noch viele andere Bücher, die einen mehr oder weniger ausgeprägten Bezug zu Eichkamp und/oder der engsten Umgebung zeigen. Ich habe einmal angefangen, eine entsprechende Liste zusammenzustellen. Sie führt derzeit rd. 30 Titel auf und ist auf unserer Webseite (www.siedlung-eickamp.de) einzusehen. Diejenigen, die keinen Internetanschluß haben, können sich die Liste auch bei mir abholen. Nicht alle der dort genannten Bücher sind allerdings im Buchhandel noch zu beziehen, es lohnt sich aber, im Internet-Antiquariat (www.antbo.de oder www.zvab.de) danach zu forschen. Und schließlich gibt es auch die Möglichkeit, die (meisten der in der Liste aufgeführten) Bücher bei mir auszuleihen.

Ich bemühe mich, die Liste weiterzuführen, bin aber für jede Anregung und jeden Hinweis von Ihnen dankbar.

Es gibt übrigens noch einige Exemplare unseres Buches „Eichkamp – eine Siedlung am Rande mitten in Berlin“, das auch 8 Jahre nach seinem Erscheinen noch immer interessant ist und viel gelobt wird – Weihnachten steht vor der Tür und könnte Anlaß sein, das Buch zu kaufen und sich oder anderen zu schenken. (Auch Eichkamptassen und T-Shirts und Jacken sind noch zu haben – Artikelinformationen und -preise finden Sie auch auf unserer Webseite unter „Kategorien – Fan-Shop“

Noch einmal: Wir und die Wildschweine

Kürzlich wurde ich von unserem Revierförster angerufen, weil er mir mitteilen wollte, daß er gerade einen Eichkamper „in flagranti erwischt“ hatte, als der Fallobst in den Wald werfen wollte. Auch wenn derjenige nicht die Absicht gehabt haben sollte, damit die Wildschweine zu füttern, hätte er das doch getan. Der Förster hat es bei Belehrungen belassen und kein Bußgeld verhängt, was er hätte tun

können, weil sowohl das Füttern von Wildtieren als auch die Entsorgung von Abfällen (dazu gehören auch Laub und Zweige) im Wald verboten sind. **Wir sollten alles unterlassen, was die Wildschweine in unsere Siedlung lockt und was den Förstern den Vorwand geben kann, uns die Schuld an dem Eindringen der Tiere in unsere Siedlung zu geben. Das gilt übrigens auch für den Fuchs, der in letzter Zeit durch Eichkamp läuft und – wie mir mitgeteilt wurde – offenbar regelmäßig mit Geflügel gefüttert wird. Auch das ist selbstverständlich nicht zulässig und hat mit Tierliebe nichts zu tun!**

Stolperstein für Eva Susanne Baruch

Sie sind – wie ich finde, leider – nicht sehr auffällig, die „Stolpersteine“, die an vielen Stellen in Berlin in das Gehwegpflaster eingelassen sind und an das Schicksal von jüdischen Bürgern in Berlin erinnern. Einer befindet sich nun auch in Eichkamp. Er wurde am 12. September 2007 vor dem Haus Waldschulallee 7 eingesetzt, weil Eva Baruch, geb. 1923, in diesem Haus gewohnt hat. Sie wurde am 26.10.42 nach Riga deportiert und dort umgehend am 29.10.42 ermordet.

In weitem Sinne paßt dazu, was in dem neu erschienenen Buch „Prominente in Berlin-Westend“ (be.bra Verlag, 19,90 €) über den Schriftsteller Arnold Zweig berichtet wird: als er nach dem Krieg sein Grundstück im Zikadenweg wieder zurück haben wollte, wurde das von den Behörden mit dem Hinweis abgelehnt, er habe es „freiwillig verlassen“ (die jetzigen Bewohner haben daran keinen Anteil!) – Zweig emigrierte 1933, nachdem seine Bücher verbrannt worden waren, und entging so dem Schicksal vieler jüdischer Menschen.

Stefan Zweig ist übrigens nicht der einzige Eichkamper, über den das Buch berichtet.

Ehrung für Helmut Fischer

Bereits im Mai (ich habe die letzten Male leider vergessen, das zu erwähnen) wurde Helmut Fischer, dem ehemaligen Schulleiter der Wald-Grundschule, der in der Siedlung Heerstraße wohnt und Mitglied im Siedlerverein Eichkamp ist, das **Bundesverdienstkreuz** verliehen. Herr Fischer hat sich nach seiner Pensio-

nierung für das Zusammenwachsen der Bildungssysteme in Ost und West engagiert, ebenso in der Kommunalpolitik und für die Partnerschaften Charlottenburgs – wir gratulieren zu dieser Auszeichnung!

Was wird aus der Deutschlandhalle?

Zu diesem Thema veranstaltet Herr Statzkowski, der direkt gewählte Abgeordnete der CDU für unseren Wahlkreis, eine **Diskussion am Mittwoch, d. 28.11.2007 ab 19 Uhr im Gemeindehaus Eichkamp, zu dem alle Interessierten eingeladen sind.**

Neues zum Eichkamp-Bus

Am 11. Dezember vor einem Jahr haben wir den mit großem Einsatz erkämpften Bus der Linie 349 am Schmetterlingsplatz begrüßt und mit ihm die erste Fahrt unternommen. Allen Unkenrufen zum Trotz wird der Bus zum Fahrplanwechsel am 9.12.07 trotz der – bedingt durch das unzureichende Angebot – geringen Auslastung nicht eingestellt. Vielmehr wird der Bus dann im 40-Minuten-Takt verkehren, aber leider auch weiterhin nur montags bis freitags. Aus der bisherigen Ringlinie wird eine „Hin-und-Her-Linie“, die vom Schmetterlingsplatz (Bahnhof Grunewald) zur Reichstraße/ Ecke Lindenallee fährt und wieder zurück zum Schmetterlingsplatz. Weil wir damit unser Ziel einer besseren Bus-Anbindung noch keineswegs erreicht haben, wollen wir und sollten Sie weiterhin bei der BVG und bei unseren Politikern auf Verbesserungen drängen.

Ich wünsche Ihnen noch schöne Herbsttage und freue mich auf viele Begegnungen bei unseren Veranstaltungen.

Uwe Heurmann

Letzte Meldung: dienstags von 10 – 11 Uhr wird im Gemeindehaus Eichkamp **Gymnastik für Senioren** angeboten. Wer dabei noch mitmachen möchte, kann sich bei der **Krankengymnastin Frau Behrens unter 305 57 69** melden